

**B U N D E S G E R I C H T S H O F**

**II 22 162/62**

**B E S C H L U S S**

**in der Entschädigungssache**

**Klara B. [REDACTED] geb. [REDACTED],  
[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED], [REDACTED] [REDACTED], N.Y.,**

**Klägerin und Beschwerdeführerin,**

**- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED], [REDACTED] -**

**gegen**

**Land Baden-Württemberg,  
vertreten durch das Justizministerium Baden-Württemberg,  
Stuttgart-B, Königsplatz 60,**

**Beklagten und Beschwerdegegner**

Der II. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter Mitwirkung des Senatepräsidenten Mai und der Bundesrichter Maas, Dr. Graf, von der Mühlen und Dr. Wesener in der Sitzung vom 10. März 1970 beschlossen:

Die sofortige Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im dem Urteil des 9. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Stuttgart vom 5. September 1966 wird zurückgewiesen.

Gerichtskosten und Auslagen werden nicht erhoben; die außergerichtlichen Kosten der Beschwerde hat die Klägerin zu tragen.

124

124

- 3 -

unselbständig tätig gewesen war, fand als geschäftsführender Kommanditist der neuen Gesellschaft in der kurzen Zeit von etwa 3 Monaten keine nachhaltige Erwerbsquelle in gleichständiger Stellung (vgl. BGR RzW 1969, 200 Nr. 32). Angesichts dieser Würdigung der 1937 bestehenden Verhältnisse wäre der Bundesgerichtshof bei Zulassung der Revision wegen der verfahrensrechtlichen Grenzen der Nachprüfbarkeit des angefochtenen Urteils ansetzende, die von der Beschwerde erörterten Rechtsfragen zu entscheiden.

Aus diesem Grunde muß das Rechtsmittel mit der Kostenfolge aus § 225 Abs. 1 ZPO, § 97 Abs. 1 ZPO zurückgewiesen werden.

Nai

Maas

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.



**JLaw – Gesetze und Urteile**  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)